

5 Jahre NSU-Prozess

Warum wurde diese Straße umbenannt?

Mindestens 10 Menschen hat die Naziterrorgruppe NSU in ihrem rund zehnjährigen Bestehen ermordet. Heute ist klar, dass die Taten keineswegs nur von einem Trio geplant und verübt wurden, sondern dass dahinter ein weit verzweigtes Netzwerk stand. Außerdem ist klar, dass der Inlandsgeheimdienst, der sogenannte Verfassungsschutz, in die Existenz des Terrornetzwerks involviert war und seit dem versucht seine Rolle durch Aktenvernichtung und schlimmeres zu vertuschen.

Am heutigen Tag wurden im Kontext der Urteile am 11.07.18 zum NSU-Prozess verschiedene Straßen in unterschiedlichen Städten nach den Opfern der NSU-Mordserie umbenannt. Die meisten dieser umbenannten Straßen waren zuvor nach Personen mit zweifelhafter Vergangenheit benannt. Die Umbenennung der Straßen ist nicht nur ein notwendiges Gedenken. Ein Gedenken, das den Angehörigen durch den Rassismus der Ermittlungsbehörden sowie die Vorurteile und der Ignoranz in der Öffentlichkeit verweigert wurde. Die Straßenumbenennung ist auch ein Aufruf, die Strukturen des rechten Terrors in Deutschland und seine Verstrickungen mit deutschen Sicherheitsbehörden endlich aufzuklären und Rassismus als gesellschaftliches Problem ernst zu nehmen.



interventionistische-linke.org



[/InterventionistischeLinke](https://www.facebook.com/InterventionistischeLinke)



[@inter_linke](https://twitter.com/inter_linke)

11.7.18 / 8:00 Kundgebung / 18:00 Demo

Am Gericht (Nymphenburger Straße 16, München)



DER NSU WAR NICHT ZU DRITT!

THEODOROS BOULGARIDES

*11. JUNI 1964

†15. JUNI 2005

Theodoros Boulgarides lebte in München, wo er sein Abitur und Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann absolvierte. Nach Arbeit bei Siemens und der Deutschen Bahn eröffnete Boulgarides am 1. Juni 2005 einen Schlüsseldienst. Am 15. Juni 2005 wird Theodoros Boulgarides vom Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) ermordet. Die Polizei ermittelt rassistisch motiviert, die Familie wird sozial isoliert. Theodoros Boulgarides wurde 41 Jahre alt.

**Kein
~~SCHLUSSSTRICH!~~**

DER NSU WAR NICHT ZU DRITT!

HABIL KILIÇ

*01. JANUAR 1963

†29. AUGUST 2001

Habil Kılıç lebte in München. Er arbeitete auf einem Großmarkt und half anschließend im Lebensmittelgeschäft seiner Frau Pinar Kılıç. Am 27. Juni 2001 wird Habil Kılıç vom Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) ermordet. Die Polizei sucht nach Zeugenaussagen zwei Person of Color als Verdächtige und zwei weiße Fahrradfahrer – als Zeugen. Habil Kılıç wurde 38 Jahre alt.

**Kein
~~SCHLUSSSTRICH!~~**

DER NSU WAR NICHT ZU DRITT!

MEHMET KUBAŞIK

*01. MAI 1966

†04. APRIL 2006

1991 flieht Mehmet Kubaşık mit seiner Frau Elif und der Tochter Gamze nach Dortmund, da er als alevitischer Kurde in der Türkei nicht sicher ist. 2003 nimmt die Familie als „bewusste Entscheidung“ die deutsche Staatsangehörigkeit an, ab 2004 betreibt die Familie einen Kiosk. Der Kiosk soll für mehr Familienzeit aufgegeben werden. Am 04. April 2006 wird Mehmet Kubaşık vom Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) ermordet. Die Ermittlungen der Polizei sind rassistisch motiviert. Mehmet Kubaşık wurde 39 Jahre alt.

**Kein
~~SCHLUSSSTRICH!~~**

DER NSU WAR NICHT ZU DRITT!

ABDURRAHIM ÖZÜDOĞRU

*21. MAI 1952
†13. JUNI 2001



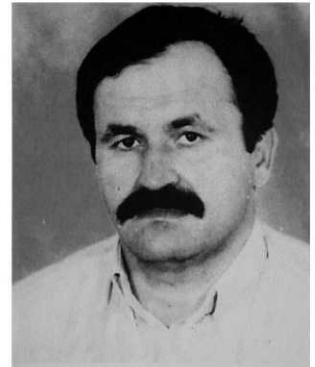
Der in Yenişehir geborene Abdurrahim Özüdoğru migrierte 1972 aus der Türkei nach Deutschland. Er arbeitete als Metallfacharbeiter in einer Fabrik in Nürnberg und half in dem Geschäft seiner Frau. Am 13. Juni 2001 wurde Abdurrahim Özüdoğru vom Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) ermordet. Die Polizei ermittelt gegen das Umfeld Özüdoğrus, in den Ermittlungsakten finden sich mehrere rassistische Vermerke. Abdurrahim Özüdoğru wurde 49 Jahre alt.

**Kein
~~SCHLUSSSTRICH!~~**

DER NSU WAR NICHT ZU DRITT!

ENVER ŞİMŞEK

*14. DEZEMBER 1961
†11. SEPTEMBER 2000



Enver Şimşek migrierte 1986 aus der Türkei nach Deutschland, arbeitete zuerst in einer Fabrik und gründete dann einen sehr erfolgreichen Blumenhandel in Schlüchtern, Hessen und förderte die muslimische Gemeinde dort. Am 9. September 2000 wurde Enver Şimşek an einem mobilen Blumenverkaufsstand in Nürnberg vom Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) ermordet. Die Polizei schikanierte anschließend seine Familie, die sozial isoliert wurde. Enver Şimşek hinterlässt eine Frau und zwei Töchter, er wurde 38 Jahre alt.

**Kein
~~SCHLUSSSTRICH!~~**

DER NSU WAR NICHT ZU DRITT!

SÜLEYMAN TAŞKÖPRÜ

*20. MÄRZ 1970

†27. JUNI 2001

Süleyman Taşköprü kommt nach der Grundschule nach Hamburg zu seinen Eltern nach Hamburg-Altona, wo er die höhere Handelsschule abschließt und das Lebensmittelgeschäft seiner Familie übernimmt. Mit 28 Jahren wird er Vater. Am 27. Juni 2001 wird Süleyman Taşköprü von Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) ermordet. Die rassistischen Ermittlungen der Polizei treffen die Familie schwer. Statt der Schützenstraße, in der Taşköprü ermordet wurde, wurde „aus Kostengründen“ eine Seitenstraße umbenannt. Süleyman Taşköprü wurde 31 Jahre alt.

**Kein
~~SCHLUSSSTRICH!~~**

DER NSU WAR NICHT ZU DRITT!

MEHMET TURGUT

*03. JANUAR 1979

†25. FEBRUAR 2004

Mehmet Turgut lebte in Hamburg, wo er in einem Imbiss arbeitete. Am 25. Februar 2004 wird Mehmet Turgut vom Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) in Rostock ermordet, wo er einen Freund besucht. Die Polizei dringt im Laufe ihrer rassistisch geführten Ermittlungen bis in das soziale Umfeld der Familie in der Türkei ein. Mehmet Turgut wurde 25 Jahre alt.

**Kein
~~SCHLUSSTRICH!~~**

DER NSU WAR NICHT ZU DRITT!

İSMAIL YAŞAR

*1955

†9. JUNI 2005

İsmail Yaşar lebte in Nürnberg, 1983 und 1990 kamen seine Söhne zur Welt. Ab 2002 betreibt Yaşar einen erfolgreichen Imbiss in Nürnberg-St. Peter. Am 09. Juni 2005 wird İsmail Yaşar vom Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) ermordet. Die Ermittlungen der Polizei waren rassistisch gegen das Umfeld des Opfers gerichtet. İsmail Yaşar wurde 50 Jahre alt.

Kein
~~SCHLUSSSTRICH!~~

DER NSU WAR NICHT ZU DRITT!

HALIT YOZGAT

*1985

†06. APRIL 2006

Halit Yozgat wird in der Holländischen Straße in Kassel, geboren. Dort eröffnete er ein Internetcafé. Am 06. April 2006 wurde Halit Yozgat vom Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) im Anwesenheit A. Temmes, einem Verfassungsschützer, ermordet. Der Vater İsmail Yozgat betonte den rassistischen Hintergrund der Tat und organisierte mit anderen Hinterbliebenen die Demonstration „Kein 10. Opfer!“, die trotz vieler Teilnehmer*innen von der weißen Mehrheitsgesellschaft nicht wahrgenommen wurde. Halit Yozgat wurde 21 Jahre alt.

Kein
~~SCHLUSSSTRICH!~~